



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jette Waldinger-Thiering (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Verbleib der Ausstellungstafeln der Wanderausstellung „Revolution 1918 - Aufbruch in Schleswig-Holstein“

Vorbemerkung der Fragestellerin:

In der Wanderausstellung „Revolution 1918 - Aufbruch in Schleswig-Holstein“ werden die bedeutenden Geschehnisse um den Kieler Matrosenaufstand im November 1918 und die Revolution 1918/1919 in zwei Containern präsentiert. Die Ausstellung endet im November 2018.

1. Welcher Kostenaufwand ging mit der Erstellung der Schauwände einher?

Antwort:

Bei der Ausstellung handelt es sich um zwei Hochseecontainer, die mit Informationen über den Matrosenaufstand ausgestattet worden sind. Für das Projekt waren im Haushalt 2017 und 2018 insgesamt 230,0 T€ etatisiert, die sowohl das gesamte Projektdesign, als auch die Umsetzung finanziert haben.

Die beauftragte Agentur hat für Honorar, Konzeption, Gestaltung und Betreuung 101.110 € erhalten, die Produktions- und Tourneekosten umfassen 128.890 €.

2. Ist eine Anschlussnutzung für die Schauwände vorgesehen?

Antwort:

Bisher war keine Anschlussnutzung vorgesehen; Möglichkeiten werden geprüft.

3. Wenn ja, wo werden die Schauwände auch nach Ende der Wanderausstellung für die Öffentlichkeit in Schleswig-Holstein zugänglich sein?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 2.

4. Wenn nein, was steht der Weiterverwendung der Schauwände im Wege?

Antwort:

Eine Anschlussnutzung (zum Beispiel als ständige Ausstellung an einem geeigneten Platz) der Container wäre sicher sinnvoll, dafür ist bisher jedoch weder eine Finanzierung geklärt, noch gibt es dezidierte Absprachen mit möglichen Standorten.